Gemeinderat Loitsche-Heinrichsberg

Mitteilungsvorlage	Vorlagen-Nr: MV-LH/0720/2023 Status: öffentlich AZ: Datum: 22.03.2023
Betreff: Mitteilung zur Anfrage der UWG - Aufstellung der Verantwortlichkeit für die Hochwasserschutzanlage in Hochwasserfall	
Federführendes Amt: Einreicher:	Ordnungsamt Jäger, Anna-Luisa
Beratungsfolge	17.04.2023 Gemeinderat Loitsche-Heinrichsberg

Mitteilung des Ordnungsamtes zu den Festlegungen aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Loitsche-Heinrichsberg vom 06.03.2023

TOP 5 Bericht der Bürgermeisterin

Herr Funke merkt an, dass die von der UWG-Fraktion geforderte Aufstellung der Verantwortlichkeit für die Hochwasserschutzanlage im Hochwasserfall noch nicht vorliegt. Hier soll die Zuordnung der Tätigkeiten im Hochwasserfall erfolgen.

In diesem Zusammenhang bittet die Bürgermeisterin die Gemeinderäte bis zur Fertigstellung des Deiches um etwas Geduld.

Festlegung:

Das zuständige Amt wird gebeten eine Anfrage an das LHW zu stellen und den Termin für die Fertigstellung des Deiches in Loitsche zu erfragen.

Das Ordnungsamt teilt mit, dass die Verantwortlichkeiten der Gemeinde in Bezug auf die Hochwasserschutzanlage in § 3 - Verantwortlichkeiten und § 4 - Maßgebliche Wasserstände für den Betrieb der Vereinbarung zwischen der Gemeinde und dem LHW, welche den Gemeinderäten in der Sitzung am 17.10.2022 in ausgefertigter Fassung vorgelegen hat, erläutert sind.

Die Verantwortlichkeiten der Gemeinde:

- Die Gemeinde übernimmt die Pumptechnik und deren Stromversorgung in ihren Besitz (Eigentum verbleibt für die ersten 12 Jahre beim LHW)
- Lagerung sowie Transport und Betrieb im Hochwasserfall erfolgt durch die Gemeinde
- Eine Einlagerung beim LHW ist möglich, aber Haftungsausschluss des LHW bei Verlust oder Beschädigung im Zusammenhang mit der Lagerung
- Nach 5 Jahren der Gewährleistung obliegen Reparatur und Ersatzbeschaffung der Gemeinde
- Dokumentationspflicht der Gemeinde während des Pumpenbetriebs (Binnen- und Außenwasserstände
- Abschluss eines Stromversorgungsvertrages für die Stromversorgung der Pumptechnik, Beginn ab Abnahme

Betrieb des Schöpfwerkes

Die Inbetriebnahme des Schöpfwerkes im Hochwasserfall orientiert sich an der geltenden Hochwasseralarmstufe (HW-AS). Ausschlaggebend hierfür sind die amtlichen Elbepegel Barby sowie die Pegelmessung des Elbrückstaus in der Ohre am Fluss-km 349,0. Nach Fertigstellung der Hochwasserschutzanlage erfolgt die Einmessung des neuen Pegels und die Übertragung der entsprechenden Ablesewerte in „cm“.

Tabelle: Verantwortlichkeiten für Siele und Pumpen

HW-AS	Bezeichnung	W Pegel Barby (cm)	W Pegel Barby (m NHN)	W Elbe-km 349,0 (m NHN)	Verantwortlichkeit Siele	Verantwortlichkeit Pumpen
1	Meldedienst	450	50,61	39,50	LHW	---
(1a)	Sielverschluss/Sielöffnung	---	---	39,70	LHW	Gemeinde
2	Kontrolldienst	530	51,41	40,30	---	Gemeinde
3	Wachdienst	590	52,01	40,70	---	Gemeinde
4	HW-Abwehr	660	52,71	41,40	---	Gemeinde

Tabelle unter § 4 in der Vereinbarung enthalten

Ab einer gemeldeten **Alarmstufe 1** für die Elbe (ab 450 cm) und den Unterlauf der Ohre, mit steigender Tendenz beginnen die vorbereitenden Maßnahmen zur Herstellung der Einsatzbereitschaft. Der Transport der Pumpen ist zu planen.

Mit dem Verschluss der Siele (inoffizielle **Alarmstufe 1a** - ab Ausruf des Sielverschlusses durch den LHW) muss die Pumptechnik vor Ort einsatzbereit sein.

Die Steuerung der Pumpen erfolgt in Abhängigkeit von der Entwicklung des Wasserstandes, mit der Maßgabe diesen relativ stabil zu halten.

Ab Ausruf der **Alarmstufe 2** ist durch die Gemeinde ein Kontrolldienst einzurichten.

Ab Ausrufen der **Alarmstufe 3** ist durch die Gemeinde ein Wachdienst einzurichten.

Ab Ausruf der **Alarmstufe 4** ist durch die Gemeinde weitere Hochwasser Abwehr zu organisieren.

Die in der mit der Gemeinde geschlossenen Vereinbarung benannten Aufgaben im Hochwasserfall unterliegen im Rahmen der Umsetzung des Wassergesetzes i.V.m. § 90 KVG LSA sowie im Zusammenhang der Gefahrenabwehr als Aufgabe des übertragenen Wirkungskreises der Zuständigkeit durch die Verbandsgemeinde Elbe-Heide und wird von dieser wahrgenommen.

Nach telefonischer Rücksprache mit dem LHW können die Arbeiten aufgrund der Winterwitterung erst ab Ende März/ Anfang April wieder aufgenommen werden.

Die Beendigung wird zum aktuellen Stand für **Ende Mai** anvisiert.

Finanzielle Auswirkungen im laufenden Haushaltsjahr		Ja ☐	Nein ☐	
Gesamtkosten der Maßnahme in 2023 in €	Jährliche Folgekosten in €	Mittel bereits geplant 2023	Haushaltsstelle	
		Ja ☐	Nein ☐	
zusätzliche Einnahmen		☐ Nein	☐ Ja in Höhe von:	

Erläuterungen:

Verbandsgemeinde-
bürgermeister

Kämmerei

Amtsleiter

Sachbearbeiter

Gremium		TOP	☐ Abstimmung laut Beschlussvorschlag mit		Die Vorlage wurde zum Beschluss erhoben. Datum: _____ Siegel- Bürgermeister / Vorsitzender Verbandsgemeinderat
☐ Ein- stimmig	☐ Mehr- heitlich	Ja	Nein	Enthaltungen	